

*Wolhart von Brandis beurkundet, dass Haintz Mörli und seine Frau Elsbet dem Feldkircher Bürger Klaus Stoss einen auf ihren eigenen Gütern in Triesen gelegenen Zins verkauft und versprochen haben, diesen durch Erbfall an das Kloster St. Luzi in Chur gelangten Zins künftig dorthin abzuliefern.*

*Or. (A), PfarrA Bendern, U3. – Pg. 24.5/18,7 cm. – Siegel besch. abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 68, Nr. 7.*

*Regest: Büchel, Urk. PfarrA Bendern, S. 91.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> Haintz Mörli sesshaft ze Trisen<sup>1</sup> vnd Elsbetha sin elich husfrow veriehent vnd tûnt kund aller menklichem || l<sup>2</sup> mit disem offenn brief, daz wir baidû ainmûteklich mit gûtem willen vnd mit wolbedachtem sinn vnd mût || l<sup>3</sup> ze den zitten vnd tagen, do wir es mit dem rechten für vns vnd all vnsere erben wol getûn mochten, recht red- || l<sup>4</sup> lich aigenlich vnd ôweklich ze kôffent geben hând ains bestâtten vngeuârlichen ôwigen kôffs für vns vnd all l<sup>5</sup> vnsere erben dem erbern knecht Clausen dem Stôssen burger ze Veltkilch<sup>2</sup> vnd allen sinen erben vnd nachkommen ain l<sup>6</sup> pfund vnd sechs schilling Costentzer gûter vnd genâmer Veltkilcher werung rechtz ôwigs zins vnd iârlich l<sup>7</sup> pfenning geltz ab den nach geschriben vnsern aygen stukken vnd gûtern. Item dez ersten ab vnsere aygen hus l<sup>8</sup> vnd hof stadel vnd hofrait pûntten garten infang mittenander, daz alles ze Trisen in dem dorf an anan- l<sup>9</sup> der gelegen ist vnd vormâls von menklichem gântzlich ledig vnd lôs vnd vnuerkumbert, stôsset ainhalb an l<sup>10</sup> die alten lantstrâs, anderthalb an die nûwen strâs, vornan an des dorfs strâs, hinden an dez Spiegels gût, l<sup>11</sup> vnd dar zû ab vnsere aygen wingarten, der dar ob gelegen ist, der och vormâls von menklichem gântzlich l<sup>12</sup> ledig vnd lôs ist, stôsset oben vnd ainhalb an Hanssen Schniders gût, vnnen an die alten lantstrâs, andert- l<sup>13</sup> halb an Bârtschis Brennen gût, ab grund ab grât ab wun ab wayd ab gezûmmer ab dach vnd gemach l<sup>14</sup> ab reben, bomen wilden vnd zamen, ab aller rechten nützen frûchten vnd zû gehôrden benempt vnd vnbe- l<sup>15</sup> nempt, vmb drû vnd zwainzig pfund pfenning Costentzer mûntz, dero wir gar vnd gântzlich nach l<sup>16</sup> vnsere willen von im gewert vnd bezalt sint. Also veriehen wir vorgeanter Haintz Mörli vnd Elsi sin elich wip, l<sup>17</sup> daz diss vorgeschriben pfund vnd sechs pfenning ôwigs zins nun hinnen hin allû iar iârlich ist geual- l<sup>18</sup> len an daz gotzhuss sant Lutzin ze Chur<sup>3</sup> von erbschaft wegen her Peters sâligen, dez ietz gedachten l<sup>19</sup> Clausen Stoss sun. Vnd sôllen wir vnsere erben<sup>b)</sup> vnd nachkommen dem propst oder conuent dez gotzhus ze sant l<sup>20</sup> Lutzin vnd iren nachkommen ôweklich den vorgeschriben zins daz pfund vnd sechs schilli(n)g<sup>c)</sup> pfenning nun hinnenhin l<sup>21</sup> allû iar iârlich ie vff sant Martis tag richten vnd geben ân allen iro schaden. Welhes iars aber daz nit l<sup>22</sup> beschâch, so sint inen dû obgedachû vnsrû stuk vnd gûter mit grund vnd grât vnd mit aller zûgôrd zins- l<sup>23</sup> uellig worden vnd dannen hin ze rechtem aygen veruallen ân menklichs irrung vnd widerred. Vnd also l<sup>24</sup> sôllent wir vnd vnsere erben vnd nachkommen dez egenant conuens vnd iro nachkommen gûter wern sin vmb diss l<sup>25</sup> ôwigen zins, wa vnd gegen wem sù dez iemer bedürffent ald nottûrftig werdent, ez sy an gaistlichen oder an l<sup>26</sup> weltlich gerichen<sup>d)</sup>, mit

gü<sup>o</sup>ten trwen ân alle geu<sup>o</sup>ârd. Dez alles ze warem offenn vrkünd vnd gü<sup>o</sup>ter züg- l<sup>27</sup> nüss haben wir inen disen brief ernstlich erbetten ze besigeln mit dez edeln wolgeborenen vnsers gnädigen l<sup>28</sup> herren Wolfen von Prandes<sup>4</sup> frigen herren insigel, dar vnder wir vns für vns vnd vns<sup>o</sup>er erben vnd nachkommen l<sup>29</sup> vesteklich verbunden habint. Daz selb min insigel ich obgenanter Wolf von Prandes von iro bett wegen so henk ich l<sup>30</sup> min insigel an disen brief vnd beschach daz mit mim gantzen willen. Geben an dem nächsten samstag vor phing- l<sup>31</sup> sten nach Cristus geburt vierzehen hundert iar vnd dar nach in dem zwainzigosten jar.

a) *Initiale J, 6,5 cm lang.* – b) *erben über der Zeile.* – c) *schilli(n)g über der Zeile.* – d) *A, statt gerichten.*

<sup>1</sup> *Triesen.* – <sup>2</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – <sup>3</sup> *Prämonstratenserklöster St. Luzi in Chur.* – <sup>4</sup> *Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459.*